

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt der Wasser- und Straßenbaudirektion. 1921-1929 1922

8 (30.12.1922)

Verordnungs-Blatt

der

Wasser- und Straßenbau-Direktion.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1922.

Inhalt.

Nr. C 9534 u. C 10374. Die Ersatzeleistungen der Gemeinden und Grundeigentümer für die Arbeiten der Vermessungsämter. — Personal- und Dienstnachrichten.

Runderlaß.

Nr. C 9534.

Die Ersatzeleistungen der Gemeinden und Grundeigentümer für die Arbeiten der Vermessungsämter betr.

Gemäß der Verordnung des Arbeitsministeriums vom 12. Juli 1922, die Ersatzeleistungen der Gemeinden und Grundeigentümer für die Arbeiten der Vermessungsämter betr. Ges.- u. V.D.-Bl. Seite 486, werden nachstehende Gebührensätze mit Wirkung vom 1. Dezember d. J. festgesetzt:

Zu § 1. Ersatzeleistungen der Gemeinden:

Für jede Stunde Zeitaufwand bei Zimmerarbeiten am Dienststisch	320 M
im übrigen	400 M

Zu § 2. Ersatzeleistungen der Grundeigentümer:

Für jede Stunde Zeitaufwand bei Zimmerarbeiten am Dienststisch	400 M
im übrigen	480 M

Karlsruhe, den 30. November 1922.

Badische Wasser- und Straßenbau-Direktion.

Dr. Paul.

Müller.

Nr. C 10374.

Gemäß der Verordnung des Arbeitsministeriums vom 12. Juli 1922, die Ersatzeleistungen der Gemeinden und Grundeigentümer für die Arbeiten der Vermessungsämter betr. Ges.- u. V.D.-Bl. S. 486, werden nachstehende Gebührensätze mit Wirkung vom 1. Januar 1923 festgesetzt:

Zu § 1. Ersatzeleistungen der Gemeinden:

Für jede Stunde Zeitaufwand bei Zimmerarbeiten am Dienststisch	520 M
im übrigen	660 M

Zu § 2. Ersatzleistungen der Grundeigentümer:

Für jede Stunde Zeitaufwand bei Zimmerarbeiten am Diensttisch	600 M
im übrigen	740 M

Karlsruhe, den 28. Dezember 1922.

Badische Wasser- und Straßenbau-Direktion.

H. H.

Hergt.

Müller.

Personal- und Dienstinrichtungen.

Das Staatsministerium hat unterm 10. Dezember 1922 Nr. 16932 und 18. November 1922 Nr. 20182 beschlossen:

den Verwaltungsinspektor Martin Balz beim Badenwerk zum Verwaltungsoberinspektor und den Bauinspektor Hermann Dehoff beim Wasser- und Straßenbauamt Freiburg zum Bauoberinspektor zu ernennen.

Durch Entschließung des Arbeitsministeriums wurden

ernannt:

zum Topograph

der Diplomingenieur

Wolfgang Heuschmid beim Topogr. Bureau;

zum Verwaltungsinspektor

der Verwaltungsobersekretär

Karl Böhler bei der Wasser- und Straßenaubdirektion;

zu Bauinspektoren

die Bauobersekretäre

Georg Friedrich beim Rheinbauamt Freiburg,

Karl Jäger beim Bauamt für das Murgwerk in Forbach,

der Oberdammeister

Georg Klantl beim Rheinbauamt Mannheim;

zuruhegesetzt:

der Straßenwärter Franz Grimmer in Mülsheim auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters;

zurückgenommen:

die Veretzung der Obergeometer

Basel in Stockach nach Weinheim und

Weil in Müllheim nach Stockach.

Durch Entschließung der Wasser- und Straßenaubdirektion wurden

ernannt:

zum Oberdammeister

der Dammeister Otto Mäder beim Wasser- und Straßenaubamt Emmendingen;

zu Lithographen

die Zeichenassistenten

August Hirsch,

Adolf Kornmann,

Erich Riemz,

sämtliche bei der Wasser- und Straßenaubdirektion, Abteilung Landesvermessung;

zu Dammeistern

der Bausekretär

Heinrich Mathes beim Rheinbauamt Mannheim und

der Dammeisteranwärter

Robert Lang beim Rheinbauamt Offenburg;

zum Oberhafenmeister

der Hafenmeister

Jakob Steinhauer in Mannheim;

zu planmäßigen Straßenwärtern

die Straßenwärter

Albert Faller in Riesenbach,

Andreas Junfer in Schutterwald,
 Adolf K e s e r in Oflingen,
 Justin U n s e r in Muggensturm;
 versetzt:

die Geometer

Hermann S p e e r in Gernsbach zum Ver-
 messungsamt Heidelberg,
 Friedrich G a i s e r in Wolfach zum Ver-
 messungsamt Säckingen;

die Geometerkandidaten

Karl B ü c h n e r in Schwezingen zum Ver-
 messungsamt Engen,
 Walter H a l l e r in Karlsruhe zum Ver-
 messungsamt Bruchsal,
 Erwin I s s i g in Singen zum Vermessungs-
 amt Konstanz,
 Heinrich L a n g in Bruchsal zur Wasser- und
 Straßenbaudirektion, Abt. Landesvermessung;
 der Vermessungsassistent Stefan S e d e l m e i e r in
 Lörrach zum Vermessungsamt Bühl;

zugeteilt:

die Ingenieurpraktikanten

Karl G r e i n beim Kulturbauamt Karlsruhe
 zum Wasser- und Straßenbauamt daselbst,
 Arthur L ä m m l e i n in Heidelberg zum
 Rheinbauamt Mannheim,
 Gustav S c h n e i d e r in Mannheim zum
 Wasser- und Straßenbauamt Heidelberg.

Nach bestandener zweiter Staatsprüfung werden
 als öffentlich bestellte Geometer aufgenommen:

Alfred B r ü d e r l i n von Schoppsheim,
 Friedrich G a i s e r von Baiersbronn,
 Friedrich H u z l e r von Löffingen,
 Otto K a r l e von Ihringen,
 Walter K i n n e von Karlsruhe,
 Erwin K ü h l von Züttlingen,
 Friedrich S t e n g e l von Mannheim,
 Willi U h l von Karlsruhe,
 Wilhelm W a g n e r von Ketsch,
 Jakob Z i p p r i a n von Weiler.